

Projekt Umwelt- und Raumplanung

Konzept für eine nachhaltige Siedlungsentwicklung der Gemeinde Messel

Bearbeitet von Vera Bornhaupt, Yen Nguyen, Ha Vy Pham, Lea Vogelsang und Larissa Wuchatsch

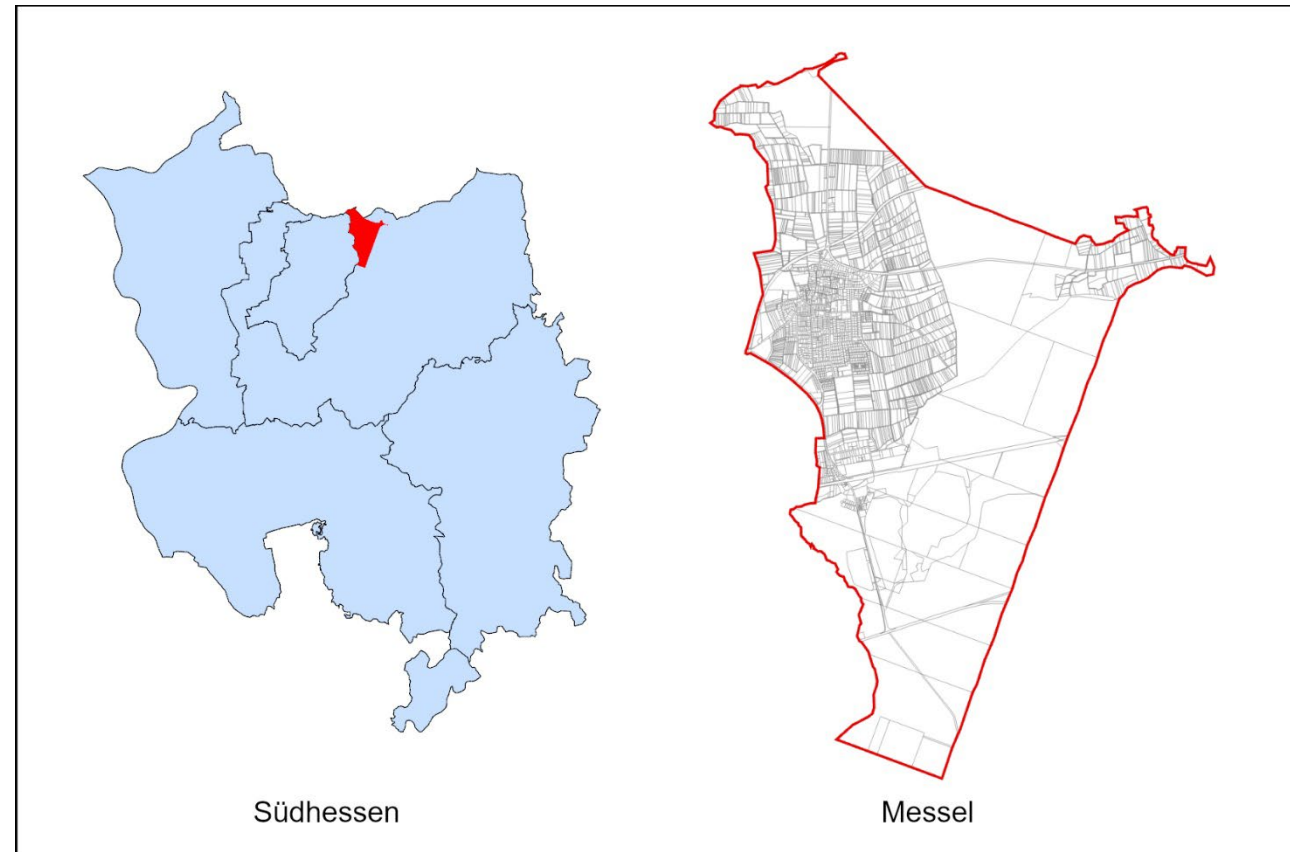


Abbildung 1: Lageplan Messel

Bestandsaufnahme Messel:

- Einwohner: 4.194 (Stand 31.12.2022)
- Fläche: 14,82 km²
- Bevölkerungsdichte: 283 Einwohner je km²
- Landkreis: Darmstadt-Dieburg
- Ortsteile: Messel, Grube Messel
- UNESCO-Welterbe: Grube Messel (1995)
- Nahversorgung: Supermarkt, Bäckerei, Fleischerei, Getränkemarkt
- Verkehr: Bus- und Regionalverbindungen, Landesstraßen L3317 und L3094



Abbildung 4: Erlebnisbauernhof

MA1: Erlebnisbauernhof:

Künftig können Touristen in Messel die Natur hautnah erleben. Reiten auf einem Islandpony, Eselwanderungen, Klettern in der Messeler Kletterscheune, usw. Dies sind nur einige der Aktivitäten, die in Zusammenarbeit mit Messeler Vereinen, Künstlern, Landwirten und anderen Initiativen angeboten werden können. Der Bauernhof als Klassenzimmer: Messeler Schüler*Innen sollen für Themen wie Umwelt und Nachhaltigkeit sensibilisiert werden. Sie bewirtschaften ein Obst- und Gemüsefeld auf dem Hof.

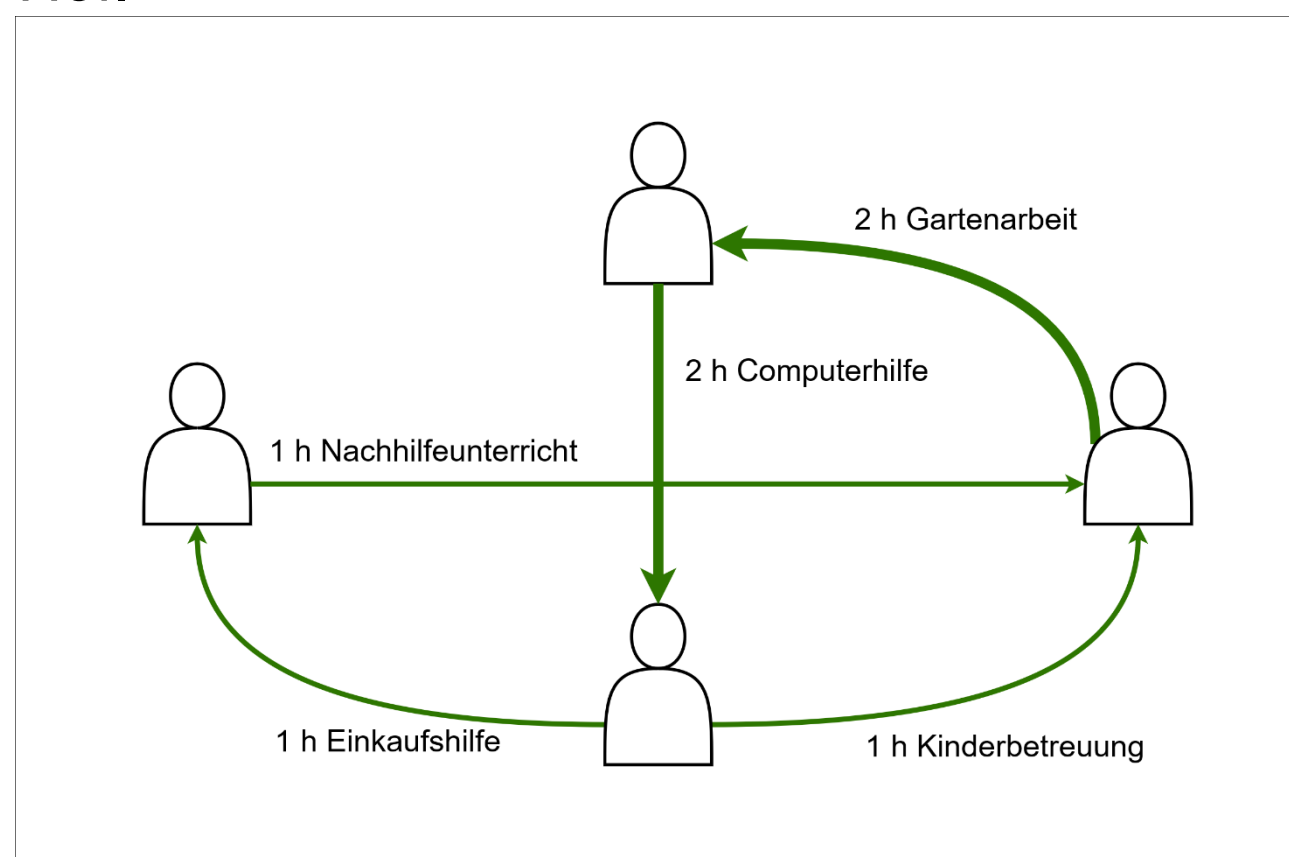


Abbildung 7: Zeitbank

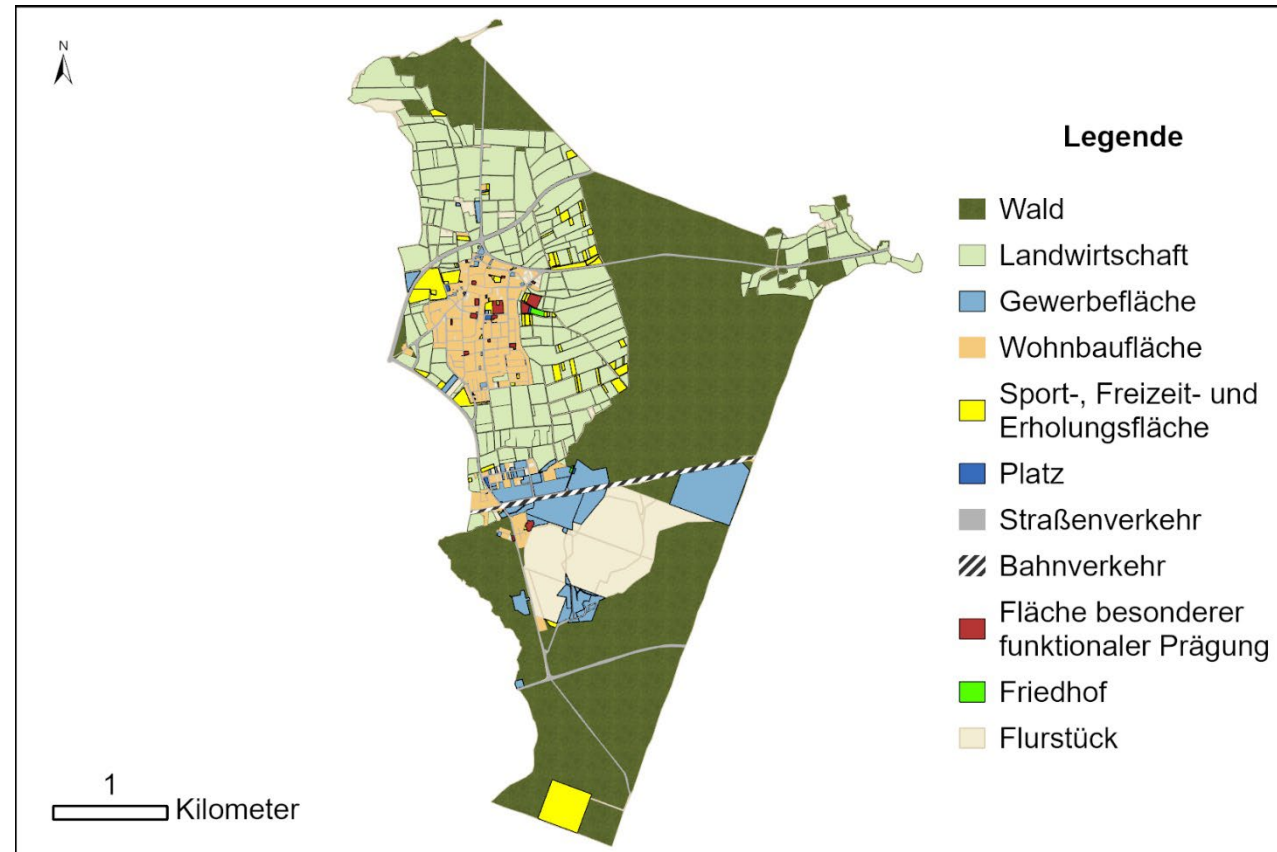


Abbildung 2: Flächennutzungsplan Messel

Umfrage:

- 02.- 03.12.2023 auf dem Weihnachtsmarkt in Messel/ Anzahl: 121 Teilnehmer
- Hauptthemen: Gemeinschaft Dorf, die dörfliche Struktur, die Nahversorgung, die Verkehrsverbindung und der Tourismus in Messel
- Wünsche: Mehr Grün, ein Café, ein Lädchen, ein Treffpunkt am Rathausplatz, mehr Angebote für Jugendliche und Senioren, mehr Angebote für Tourismus und mehr Parkplätze, usw.

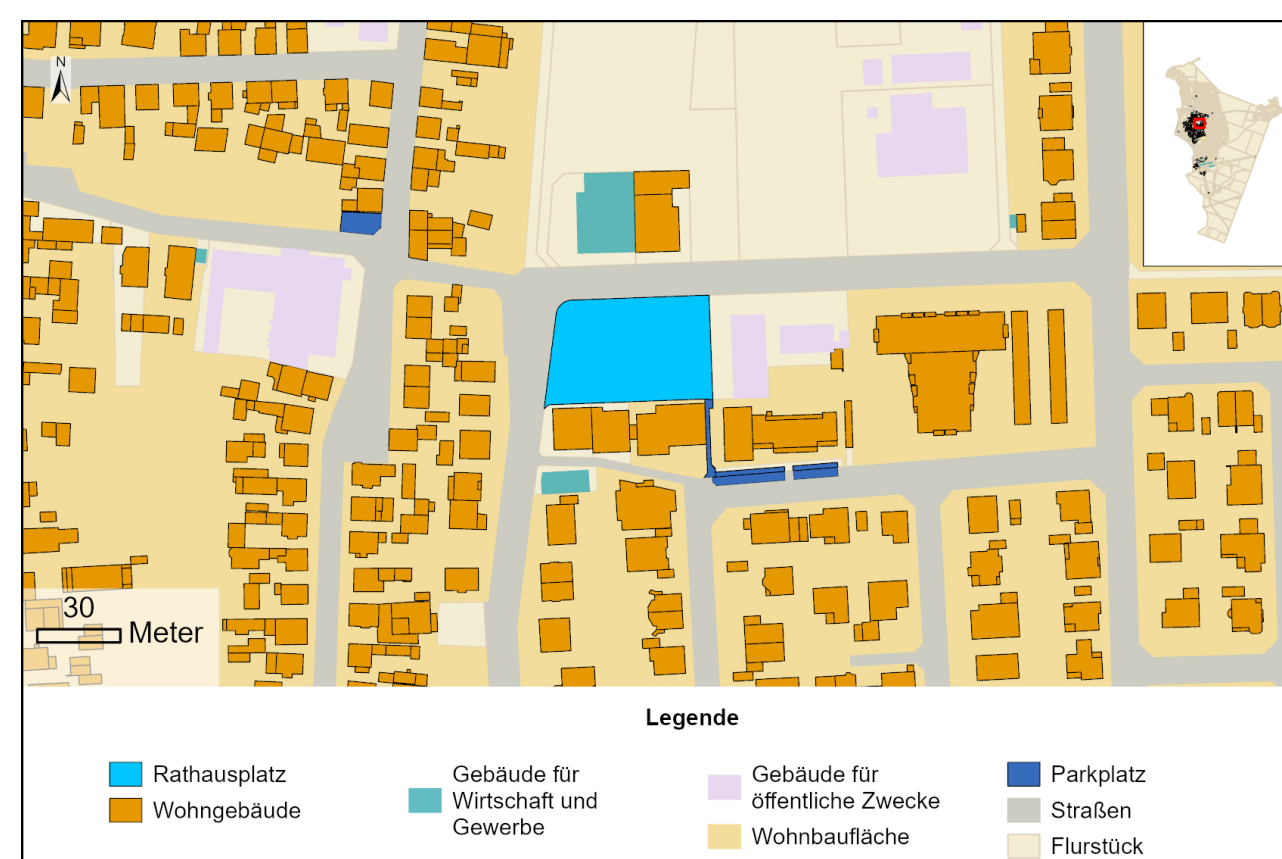


Abbildung 5: Rathausplatz

MA2: Umgestaltung des Rathausplatzes:

Der Rathausplatz wird derzeit größtenteils als Parkplatz genutzt. Er befriedigt zwar den Bedarf an Parkplätzen, führt aber indirekt zu einem Temperaturanstieg im Sommer. Er sollte daher umgestaltet werden:

- Begrünung der Hälfte vom Rathausplatz mit integrierte Wasserspielelementen und Sitzgelegenheiten
- Kauf/ Miete eines "mobilen grünen Zimmers"

MA4: Zeitbank:

Eine Zeitbank ermöglicht den Austausch von Dienstleistungen basierend auf Zeit, ohne Geld. Mitglieder können durch ihre individuellen Stärken die Schwächen anderer ausgleichen, was gegenseitige Hilfe fördert, die Gemeinschaft stärkt und die Zufriedenheit steigert. Die Plattform erlaubt auch den Austausch unkonventioneller Dienstleistungen und füllt so eine Lücke im herkömmlichen System.

Stärken: <ul style="list-style-type: none">• Hohe Anzahl an Vereinen• Hohe Anzahl an engagierten Freiwilligen und Ehrenamtler*Innen• Starke Identifikation und Vernetzung innerhalb der Gemeinde• Sporthalle für Turn- und Sportgemeinschaft• Grundlage für Gemeinschaft gegeben	Schwächen: <ul style="list-style-type: none">• Schlechter Zustand und Ausstattung der Spielplätze• Fehlende Räumlichkeiten für Jugendliche• Fehlende Angebote für Senioren und Jugendliche• Fehlende Werbungen für Angebote und Veranstaltungen• Fehlende Gastronomie mit Außenbereich
Chancen: <ul style="list-style-type: none">• Neugestaltung der Ortsmitte• Steigende Attraktivitäten für Familien durch Instandhaltung und Aufwertung der Spielplätze sowie Schaffung konsumfreier Räume• Café und Lädchen am Rathausplatz• Tourismusförderung durch neues Café/ Restaurant, Erlebnisbauernhof	Risiken: <ul style="list-style-type: none">• Abwanderung von Familien aufgrund fehlender Jugendangebote• Zweckentfremdung der Spielplätze als Treffpunkt Jugendlicher aufgrund fehlender Alternativen

Abbildung 3: SWOT-Analyse

Problemanalyse:

- Gemeinschaft Dorf: fehlende Räumlichkeiten für Jugendliche und Senioren, fehlende Attraktivität für Touristen
- Dörfliche Struktur: fehlende Aufenthaltsflächen im Ortskern, fehlende ästhetische und funktionale Gestaltung des Rathausplatzes
- Nahversorgung: nur ein Supermarkt, keine Alternativen Einkaufsmöglichkeiten
- Verkehrsverbindung: schlechte ÖPNV Verbindung zu den Nachbargemeinden, fehlende Radwege

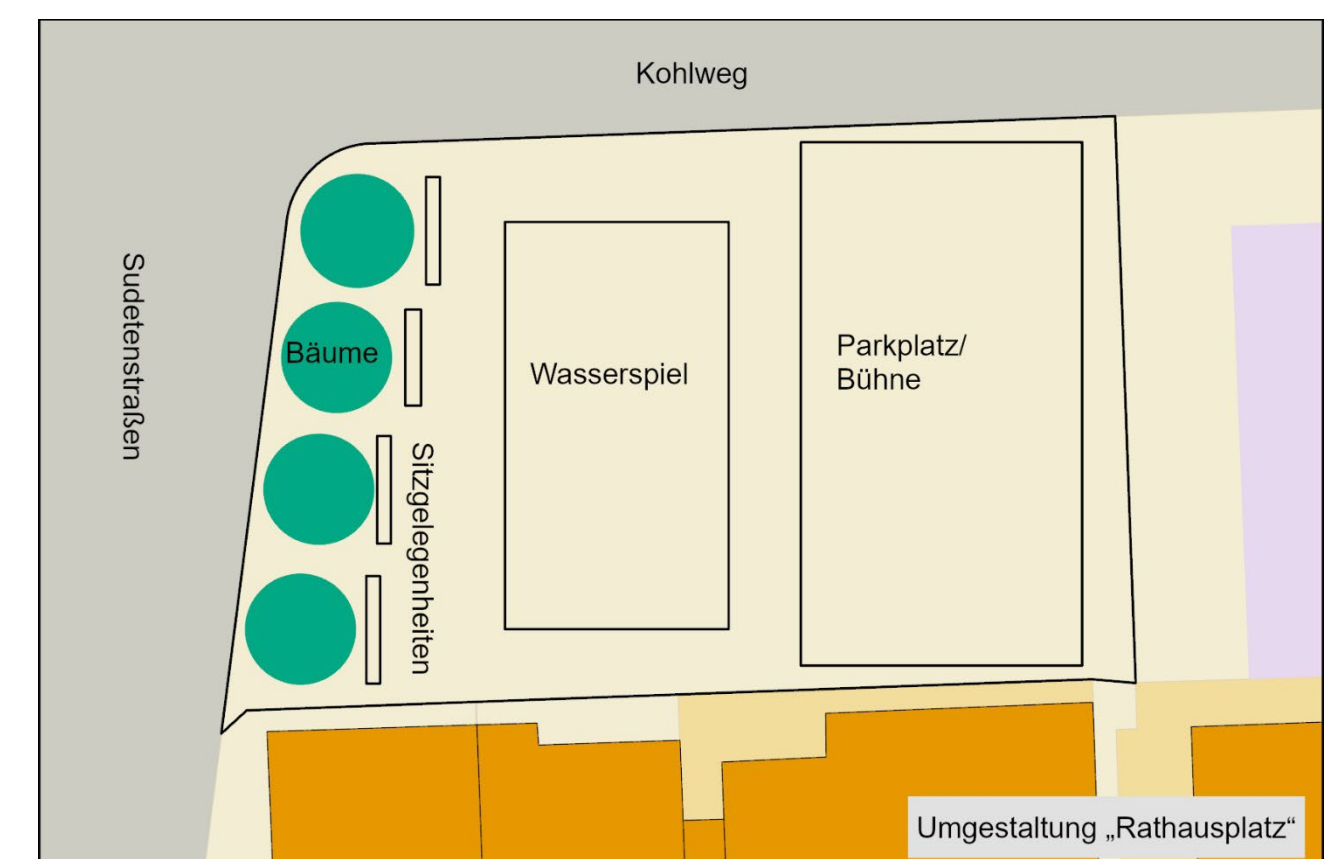


Abbildung 6: Platzumgestaltung

MA3: Pflege-Wohngemeinschaft:

- Generationenübergreifendes Konzept
- Prinzip: Zusammenführen von alten Eigentümern und jungen Mietern über ein Portal
- Mehrere Eigentümer und Mieter sind möglich
- Mieter helfen Eigentümer bei „einfachen“ Aufgaben. (Einkaufen und Rasenmähen)
- Mieter erfährt Mietminderung
- Hausumbau für separate Wohnbereiche:
 - Lila: Mieter Bereich
 - Grün: Eigentümer Bereich

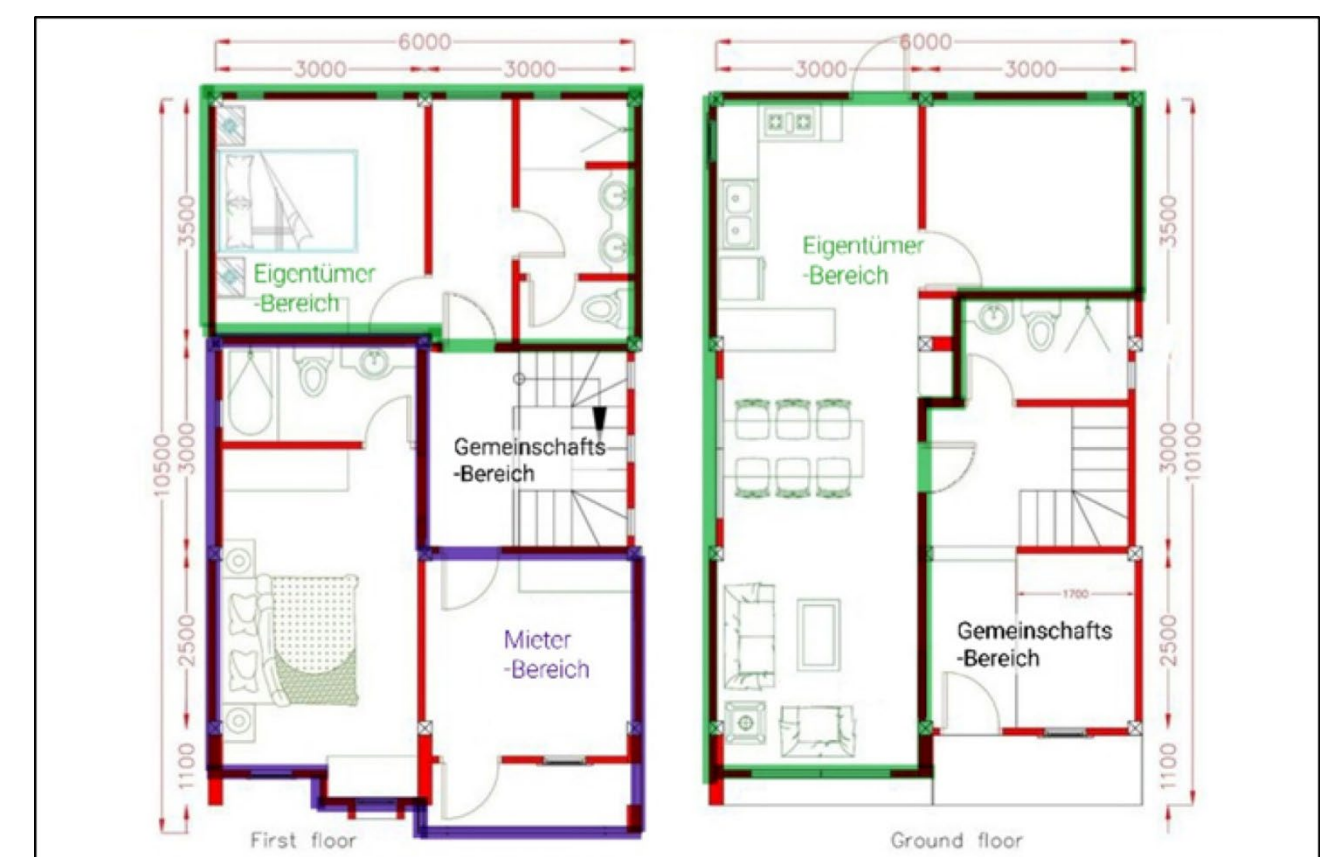


Abbildung 8: Pflege-WG Umbaumöglichkeit